

Wenn auch damit gerechnet werden muß, daß im Jahr 1900 für verschiedene Pflanzen die Blütezeit schon vorbei ist, so wäre es doch zweckmäßig, wenn jeder der geehrten Mitarbeiter seine bis Ende dieser Vegetationsperiode gemachten Beobachtungen einsenden würde; denn es ist wünschenswert, die Einzeichnung der Verbreitung in die pflanzengeographischen Karten allmählich vorzunehmen, um so nach und nach einen Überblick zu gewinnen, in welchen Gebieten sich Lücken der Beobachtung einstellen, und dementsprechende Mafsregeln ergreifen zu können.

Alle Zuschriften sind an die Adresse:

Dr. F. W. Neger, Kgl. bot. Museum, Karlstr. 29, München
erbeten.

Über Pflanzen, deren Bestimmung den Beobachtern nicht gelingen sollte, wird die B. B. G. Auskunft erteilen. Doch wird gebeten, von diesem Hilfsmittel nur in wirklich schwierigen Fällen Gebrauch zu machen, da sonst leicht bei der großen Anzahl von Mitarbeitern der B. B. G. eine kaum zu bewältigende Arbeit erwachsen würde. Es wurden, wie schon oben erwähnt, um auch weniger geübten Botanikern die Arbeit zu ermöglichen, nur leicht bestimmbare, gut charakterisierte Arten in die beiliegende Pflanzenliste aufgenommen.

Flora exsiccata Bavarica. Fasc. I—III.

Von Dr. H. Poeverlein.

Bereits in der vorigen Nummer haben wir das Erscheinen des dritten Faszikels dieses Exsikkatenwerkes angekündigt. Bei dem großen Interesse, welches dasselbe für die Erforschung und Kenntnis unserer heimischen Flora beansprucht, dürfte es wohl am Platze sein, im Folgenden einiges aus dem reichen Inhalte der ersten drei Faszikel hervorzuheben:

Nuphar affine Harz: aus dem Spitzingsee (leg. Harz). Die Diagnose dieser hochinteressanten, bis jetzt nur von zwei Standorten bekannten Art findet sich im Bot. Centralbl. Bd. LIII p. 224 ff. (1893) und in unserem Berichte V (1897): Vorarbeiten zu einer Flora Bayerns p. 84.

Erysimum hieraciifolium Linné: Weidengebüsch am Rednitzufer bei Gebersdorf unweit Nürnberg.

Erucastrum obtusangulum Reichenbach: Bodenseeufer in Ziegelhaus bei Lindau (einziger originärer Fundort in Bayern).

Alyssum saxatile Linné: Felsabhänge bei Muggendorf.

Draba montana Kerner Sched. ad flor. exs. austro-hung. III p. 78 (= *D. aizoides* γ *montana* Koch = *D. ciliaris* Schrank = *D. Aizoon* Hoppe): Felsen im Altmühlthale bei Arnsberg.

Erophila verna var. *spathulata* (= *E. spathulata* Láng): Acker bei Wiebelsheim. In den „Bemerkungen“ führt Referent aus, daß diese Varietät mit *Draba praecox* Steven = *D. Boerhavia* van Holl nicht identisch ist (cf. Vorarbeiten zu einer Flora Bayerns p. 214).

Erophila verna var. *majuscula* (= *E. majuscula* Jordan): Lehmäcker bei Tambach. Diese bis jetzt wenig beobachtete Varietät dürfte noch vielfach zu finden sein; bis jetzt ist sie im bayerischen Walde, Jura und Keupergebiete konstatiert.

Subularia aquatica Linné: Dechsendorfer Weiher bei Erlangen (einziger Standort in Süddeutschland).

Iberis amara Linné: Am Kalkwerk zwischen Obersaal und Peterfecking auf Jura.

Lepidium virginicum Linné: Forsthof und Glashammer bei Nürnberg. Diese Art wurde bis jetzt nur adventiv bei Augsburg, München und Nürnberg beobachtet, scheint jedoch nicht erst in jüngster Zeit eingeschleppt zu sein, da Schkuhr in seinem

Handbuch II p. 222, t. CLIII (1796) bereits sein nach Ascherson (Verh. d. bot. Vereins d. Prov. Brandenburg. 33. Jahrg. p. 108 ff.) mit diesem identisches *L. iberis* für Bayern angibt.

Helianthemum canum Dunal: }
Helianthemum polifolium Koch: } Kalbenstein bei Karlstadt.

Hypericum perforatum var. *microphyllum* (= *H. microphyllum* Jordan): Rand des Ochsenfurter Forstes (leg. Appel). Diese für Bayern neu aufgefundene Varietät steht in der Mitte zwischen dem von Peter bei Pasing angegebenen *H. veronense* und dem typischen *H. perforatum*.

Astragalus danicus Retzius: Auf Keupergips bei Sulzheim. Nach Vill findet er sich beim Schwanensee unweit Oberspiesheim in ca. 50 Exemplaren auch weißblühend.

Vicia lathyroides Linné: Mainwiesen bei Gädheim. Referent konstatiert in den „Bemerkungen“ das die ältere Angabe des Vorkommens der Art bei Regensburg bei Hoppe, *Ectypa plantarum Ratisbonensium* t. 656 auf Irrtum beruhe; dies ist richtig, da der hier wiedergegebene Naturselfdruck keine *V. lathyroides* darstellt. Nun ist es aber erfreulicherweise Herrn Dr. Fürnrohr im Mai lfd. Js. gelungen, diese Art bei Stefling am Regen für die Regensburger Flora und zugleich neu für das Urgebirge nachzuweisen.

Ervum Orobus Kittel: Waldränder bei Partenstein in Unterfranken. Mit diesem Fundorte für die bayerische Flora neu entdeckt (vgl. Prantl, Exkursionsflora p. 370).

Rosa arvensis Hudson f. *umbellata* Godet (= *R. bibracteata* Dumortier): Buchthal nördlich von Eichstätt.

Rosa glauca Villars f. *typica*: Bergschlucht nördlich von Eichstätt.

— — f. *complicata* (Déséglise) Christ: Linke Wand des Altmühlthales bei Eichstätt.

— — f. *myriodonta* Christ: Abhänge des Altmühlthales bei Eichstätt.

Rosa dumetorum Thuilier f. *comata* Schwertschlager n. f.: Thalhänge links der Altmühl bei Eichstätt (leg. Schwertschlager). Eine genaue Beschreibung dieser neuen, im Frankenjura häufiger vorkommenden Form wird in den „Bemerkungen“ zu Fasc. III gegeben werden.

Rosa micrantha Smith var. *permixta* Grenier: Thalhänge nordöstlich von Berg bei Neumarkt (leg. Schwertschlager).

Rosa agrestis Savi f. *pubescens* Rapin: Geifsberg bei Eichstätt.

Rosa graveolens Grenier et Godron var. *typica* Christ: Luginger Berg bei Weigendorf.
 — — var. *typica* Christ f. *hispida* Max Schulze in „Jenas wilde Rosen“ 1887: Thalhänge bei Eichstätt links der Altmühl (leg. Schwertschlager). Diese von Schwertschlager für Bayern neu entdeckte Form unterscheidet sich von der typischen durch die drüsige Behaarung der Blütenstiele und der Kelchzipfel.

Rubus elatior Focke: Waldrand bei Schönberg in Mittelfranken.

Rubus villicaulis Koehler: Schmausenbuck bei Nürnberg.

Rubus tomentosus Borkhausen var. *vulgaris* Focke f. *glabratus* Godron: Wolfstein in der Rheinpfalz.

Rubus Sprengelii Weihe: Ochenbruck bei Feucht.

Rubus rudis Weihe et Nees: Lauf bei Nürnberg.

Rubus Salisburgensis Focke: Ettendorf bei Traunstein.

Rubus incultus Wirtgen: Ziegelstein bei Nürnberg.

Rubus Idaeus Linné f. *inermis* Utsch: Dutzendteich bei Nürnberg. Nach den eigenen Beobachtungen des Referenten ist diese Form, welche sich durch kahle und stachellose Schößlinge, sowie den mit kleinen Stacheln versehenen Blütenstand auszeichnet, nicht gerade selten, wurde vielmehr wohl meistens übersehen.
 — — var. *anomalus* Arrhenius: Eibach bei Nürnberg (leg. Prechtelsbauer). Diese für Bayern gänzlich neue, hochinteressante Varietät entdeckte Prechtelsbauer am angegebenen Fundort am 15. September 1893.

Potentilla norvegica Linné f. *pinguis* Petunnikov (= *P. ruthenica* Willdenow Enum. plant. Berol. I p. 555): In mehreren Gärten des östlichen Viertels in Regens-

burg qsp. (det. Loritz et Vollmann; leg. Pöevertlein). Während *P. norvegica* ursprünglich an feuchten, meist sumpfigen Orten heimisch ist, nimmt sie an diesem sowie den beiden ersten für Bayern bekannt gewordenen Fundorten (in Gartenland am Gewerbemuseum in Nürnberg, det. Kaufmann; auf einer Wiese hinter dem Baustadel in Nymphenburg, det. Woerlein) mit trockenem Boden vorlieb. — Die Pflanzen von letztgenannten Fundorten unterscheiden sich jedoch von denen sumpfiger Standorte durch den kräftigen Wuchs und die z. T. vier- oder fünfzähligen Blätter, weshalb dieselben zur *f. pinguis* Potunnikov zu ziehen sind. Letztere ist nach Potunnikov im Anschlusse an G. Beck mit *P. ruthenica* Willdenow identisch (vgl. dazu meine Abhandlung über „Die bayerischen Arten, Formen und Bastarde der Gattung *Potentilla*“ in den Denkschriften der Kgl. bot. Gesellschaft in Regensburg VII. Bd. [N. F. I. Bd.] 1898 p. 153). (Fortsetzung folgt.)

III. Kleine Mitteilungen.

Schutz der Alpenpflanzen.

Nach einer Bekanntmachung des Kgl. Bezirksamtes Garmisch vom 16. Mai ds. Jhrs. haben die Kgl. Forstämter im Bezirke Garmisch bestimmt, daß künftighin das Ausgraben von Alpenpflanzen aller Art, besonders aber der Alpenrosen, Maiglöckchen, Cyclamen u. s. w., wie von Zierkräutern, dann das Sammeln solcher Blumen zum Zwecke des Handels nur mit Genehmigung der Kgl. Forstämter erfolgen darf, von welchen hiefür besondere, auf Namen lautende Bewilligungsscheine mit einjähriger Giltigkeitsdauer ausgestellt werden.

Die Sammler haben die Blumenscheine zur Legitimation bei sich zu führen und auf Verlangen jederzeit dem Kgl. Forst- und Jagdschutzpersonale, der Kgl. Gendarmerie und dem Grenzwachpersonale vorzuweisen, welche sämtliche zur strengsten Kontrolle und Überwachung angewiesen sind.

Die Übertretung dieser Anordnungen wird gemäß Art. 112 des Polizeistrafgesetzbuches mit Geld bis zu 60 Mk. (im Unvermögensfalle mit Haft bis zu sechs Wochen) bestraft.

Veranlassung hiezu gab die Wahrnehmung, daß in den letzten Jahren das Ausgraben von Alpenpflanzen, sowie das Abpflücken von Blumen zum Zwecke des Handels, insbesondere durch fremde Händler, im Bezirke Garmisch solch bedeutenden Umfang angenommen hat, daß eine vollständige Ausrottung zu befürchten ist.

Wir begrüßen dieses Vorgehen der Kgl. Behörden zum Schutze der einheimischen Flora auf das lebhafteste und richten an unsere Mitglieder das dringende Ersuchen, auch ihrerseits zum Vollzuge der getroffenen Anordnungen nach Thunlichkeit mitzuwirken, insbesondere etwaigen Mißbrauch der ausgestellten Blumenscheine zur Kenntnis der einschlägigen Kgl. Behörden zu bringen oder der Vorstandschaft der Gesellschaft mitzuteilen, worauf diese das Weitere veranlassen wird.

Wir werden die Frage im Auge behalten und nötigenfalls auch anderweitig die Erlassung ähnlicher Anordnungen oder sonstiger Maßregeln zum Schutze der Flora in Anregung bringen. Über besondere hierauf bezügliche Wahrnehmungen bitten wir uns zu berichten.

Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen

In engem Anschlusse an den D. und Ö. Alpenverein soll ein Verein ins Leben treten, welcher sich die Aufgabe stellt, den Schutz und die Pflege der Alpenflora in jeder Weise zu fördern. Die Unterzeichneten haben sich erlaubt, die Vor-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [1_1900](#)

Autor(en)/Author(s): Pöeeverlein Hermann

Artikel/Article: [Flora exsiccata Bavarica. Fasc. I—III. 150-152](#)